



Grenzenlose Freundschaft

Helfen Sie uns zu helfen!

Seit 1972 unterstützen wir, der Förderkreis Monze des Pfarreirats St. Felizitas, unsere Partnergemeinde Sacred Heart Monze in Sambia – unmittelbar von Mensch zu Mensch. Bitte helfen Sie uns, unsere Arbeit weiterzuführen und auszubauen. Bei Fragen und für weitere Informationen sprechen Sie uns gerne an:

Pfarrbüro St. Felizitas
Telefon 02591 79570

Dr. Bernadette Hartmann
Telefon 02591 21790

Spendenkonten

Volksbank Lüdinghausen
Konto 22 908 300 | BLZ 401 645 28
IBAN DE70 4016 4528 0022 9083 00

Sparkasse Westmünsterland
Konto 30 001 622 | BLZ 401 545 30
IBAN DE35 4015 4530 0030 0016 2 2

www.stfelizitas.de



Wo Hilfe Not tut

Armut und Krankheit in Sambia

Sambia im Süden Afrikas zählt zu den ärmsten Ländern der Erde. Dort leben 13,5 Millionen Menschen auf einer Fläche, die etwa doppelt so groß ist wie Deutschland. Sie kämpfen mit vielfältigen Problemen wie Hungersnot, fehlendem Zugang zu sauberem Trinkwasser und der Ausbreitung von Seuchen. Infolge der HIV-Epidemie gibt es heute rund 800.000 Aids-Waisen in Sambia. Die mangelnde medizinische Versorgung führt zu einer hohen Säuglingssterblichkeit von rund zehn Prozent; jede zwölfte Frau stirbt im Wochenbett.



Gemeinsam wachsen

Vier Jahrzehnte Partnerschaft

Wir möchten die Menschen in Sambia, in der Gemeinde Monze, nachhaltig unterstützen und wissen, dass unsere Hilfe ankommt. Deshalb haben wir 1972 den Förderkreis Sacred Heart Monze, Sambia und St. Felizitas Lüdinghausen gegründet.

In vier Jahrzehnten Gemeindepартnerschaft konnten wir schon viele Projekte gemeinsam initiieren und weiterentwickeln. Bei unseren Besuchen vor Ort erleben wir, dass die Maßnahmen Früchte tragen. Die Menschen kommen uns voll Freude, Dankbarkeit und Stolz entgegen.



Von Mensch zu Mensch

Direkt und nachhaltig helfen

Gemeindepартnerschaft
Sacred Heart Monze, Sambia
St. Felizitas Lüdinghausen





Bildung sichert Zukunft

Gegen Analphabetismus und Arbeitslosigkeit

Der Analphabetismus im ländlichen Sambia ist stark angestiegen, da die Aidsweisen weder Schulgeld noch Schuluniformen bezahlen können. Doch ohne Lesen und Rechnen gibt es kaum Zukunftschancen für sie. Wir unterstützen zwei Schulen für 500 Aidsweisen. Gemeindemitglieder haben sie ohne staatliche Hilfe erbaut. Die Kinder bekommen dort auch eine warme Mahlzeit um den stundenlangen Schulweg bewältigen zu können. Um Jugendlichen eine Ausbildung mit Perspektiven zu ermöglichen, haben wir uns 1976 an der Gründung eines Jugendhandwerkerzentrums beteiligt. Junge Menschen erlernen hier den Beruf des Schreiners, Maurers, der Schneiderin oder Hauswirtschafterin. Mit den produzierten Waren tragen die Schüler selbst zum Unterhalt der Schule bei. Nach ihrer Ausbildung können sie auf eine gute Anstellung und eine sichere Zukunft vertrauen.

Ihre Spende ist eine Investition in die Zukunft junger Menschen in unserer Partnergemeinde.



Mikrokredite geben Hoffnung

Hilfe zur Selbsthilfe

Existenzen für alleinerziehende Mütter schafft die neue Initiative „Micro-Credit“ der KFD Lüdinghausen. Sorgfältig ausgewählte, bedürftige Frauen aus der Gemeinde Monze erhalten Kleinkredite, mit denen sie sich eine Existenz aufbauen können – etwa durch Gemüseanbau, Ziegen- und Hühnerzucht, Fischhandel und andere kleine Handelsprojekte. Zunächst werden sie von der „Catholic Women’s Organization“ betriebswirtschaftlich geschult. In einer Selbsthilfegruppe finden sie Unterstützung. Die ersten Projekte laufen bereits erfolgreich und werden von drei engagierten Frauen aus Monze begleitet. Die Kreditnehmerinnen sind stolz auf das in sie gesetzte Vertrauen und zeigen mit ihrem Engagement, dass sie es verdienen.

Mit Ihrer Unterstützung helfen wir den Frauen in Monze, für sich und ihre Kinder zu sorgen.



Gesundheit spenden

Unterstützung für das Missionshospital

Es ist eng, laut, und es fehlt an den einfachsten Dingen: Die Zustände im Missionshospital in Monze sind erschütternd, obwohl unser Förderkreis schon seit vielen Jahren hilft: mit einem Krankenwagen, gebrauchten Betten, Matratzen, Wäsche und ausgemusterten medizinischen Geräten aus dem Marien-Hospital. Mit der Anschaffung und Inbetriebnahme einer Infusionslösungsproduktion konnten wir das Missionshospital vor der Schließung bewahren. Ohne Infusionen haben schwer erkrankte Menschen in der Hitze Afrikas keine Chance. Seit 15 Jahren finanzieren wir die Einrichtung und den Betrieb zur Herstellung von Infusionslösungen im Missionshospital.



Ihre Spende kann Leben retten. Bitte helfen Sie!

Das Miteinander fördern

Für Aufklärung – gegen Ausgrenzung

Vor Gott sind alle Menschen gleich. Unser Förderkreis setzt sich dafür ein, dass in Monze niemand ausgegrenzt wird, weil er – zum Beispiel durch eine Krankheit oder eine Behinderung – anders ist. Aids ist ein großes Problem in Sambia. Deshalb unterstützen wir die Schwestern der „home based care“ mit Geld und Sachspenden bei ihrer Arbeit vor Ort. Sie bieten kostenlose Aids-tests an, klären auf und versorgen an Aids erkrankte Mütter mit Milchpulver, damit sie ihre Säuglinge nicht infizieren. Außerdem betreuen sie Kranke und Sterbende in den Slums von Monze.



Ein Ort der Gemeinsamkeit

Dank großzügiger Spenden der Gemeinde St. Felizitas ist vor 30 Jahren ein Dorf für Behinderte erbaut worden. Es umfasst auch eine Schule und verfügt über eine eigene Wasserversorgung. Diese Chance zieht immer wieder gesunde, bedürftige Menschen in das Dorf. Deshalb entsteht zurzeit eine größere Gemeindeschule. Um den Dachstuhl zu errichten, fehlt es noch an Geld.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, dass behinderte und nichtbehinderte Kinder künftig unter einem Dach lernen können.

